



Vortrag zur Ein-Jahres-Ausbildung in die Heilsysteme der altägyptischen Mysterienschule

Oktober 2009

Die altägyptischen Mysterien wurden ca. 3000 vor Christi entwickelt. Sie sind wie jedes andere spirituelle System ein Weg zu Bewußtsein, Meisterung und Transformation des Alltags. Sie wurden in sehr kleinen Kreisen praktiziert, um Meister und Hohepriester auszubilden. Es waren nur Wenige zu der schweren Prüfung zugelassen und noch weniger wurden in die Tempel aufgenommen. Praktiken und Einweihungsriten fanden wochenlang statt. Ein Einweihungsritual war der Tempelschlaf, der über 3 Wochen hinweg stattfand. Das hieß nicht, dass man sich in die Königskammer der Gizeh-Pyramide einschließen ließ und auf Visionen hoffte, sondern dass man unter sehr harten Bedingungen alleine seine Zeremonien abhielt, um Antworten und Initiationen zu erhalten. Der Tempelschlaf war also ein Ritual, dass aus einem Schüler einen Hohepriester machte.

Weniges ist davon überliefert. Einiges finden wir wieder im "ägyptischen Totenbuch" und in den "Smagragdtafeln von Toth". Anderes ist wieder neu geöffnet worden..

Die Ägypter arbeiteten, wie andere spirituelle Systeme auch mit archaischen Bewußtseinzuständen in vielen Formen. Einige davon in Schakal- oder Falkenform. Das Horus-Bewußtsein ist eine solche Form, das mit spirituellen Qualitäten arbeitete und dem Schüler die Gelegenheit gab, sein Bewußtsein in eine Öffnung und höhere Bewußtseinsebene zu bringen.

Es wurde mit Laser-Kristallen gearbeitet, um die Kundalini zu leiten. Diese Pfad-Arbeit ist ein Kernstück der Mysterienschulen, in der der Fokus darauf gelegt wurde, den Schüler spirituell zum Punkt des Erwachens zu bringen.

Wurde die Energie im Djed geweckt, erhöhte sich der Ka-Körper und die Merkabah fing an sich zu drehen.

Dadurch erhöhte sich der Energiekörper des Schülers, der zu mehr Klarheit, Weisheit und Mitgefühl gelangte.

Es kam zu einer Reinigung und Klärung der Sinne und somit zu unprojizierterem

Wahrnehmen.

Erst wenn der Schüler durch all diese Prozesse gegangen war, wurde er initiiert und somit Hohepriester, der Heilungen und Rituale vornehmen konnte, von denen er wußte, wann, wo und wie Heilung gesetzt wurde. Ob der richtige Moment dafür war ein Ritual durchzuführen.

Da das hier ein allgemeiner Vortrag ist, kann ich hier nicht auf tiefgreifende spirituelle Prozesse eingehen.



Ich persönlich arbeite mit zwei ägyptischen Heilsystemen. Dem Isis-Seichim und dem Ra-Sheeba, wobei das letztere über das eines Heilsystems hinausgeht.

Das **Isis Seichim** (Sai-kim) ist von Patrick Zeigler vor ca. 20 Jahren in's Leben gerufen worden. Er hat es in der Königskammer in der Pyramide von Gizeh empfangen und erst viel später erfahren, dass es eine alte Zeremonie war, die "Tempelschlaf" genannt wurde.

Das Seichim im Form von Isis arbeitet mit 15 Symbolen, die Heilung setzen. Es ist also ein reines Heilsystem, dass eine sehr weiche Energie formt.

Es arbeitet mit Heilfrequenzen im Form von Klang in einer sehr hohen mentalen Weise.

Es geht hier nicht um Klang der akustischen Welt, sondern um eine hochfrequente Schwingungen.

Die Symbole sind also die Form oder der Aspekt und nicht die Quelle selbst. Die Quelle ist Seichim. Eine sehr geheiligte Energie.

Teile der Symbole kommen aus der Königskammer selbst, andere sind neu geformt. So ist da Tam a-Ra-Sha ein Symbol, dass an die göttliche Quelle anbindet und genau in dieser Form mit der gleichen Intention im hawaiianischen Schammanismus wiedergefunden worden.

Obwohl Isis-Seichim mit den Händen übertragen wird, ist Sekhem (Ursprung) eine transformierende mentale Energie.

Sekhem ist ein tiefgreifendes Heilsystem, dass im Unbewußtsein, im physischen und energetisch-spirituellem Körper Veränderungen herbeiführt.



Ra-Sheeba ist das größere der beiden ägyptischen Heilsysteme, welches weit über ein System der Heilung hinausgeht. Es schwingt in der Neuen Zeit mit seinen Energien und ist die Vereinigung von männlichen und weiblichen Polen. Es ist das erst Mal in der Jetzt-Zeit das Isis und Ra zusammenarbeiten. Der Pfad ist Isis mit ihrer Sheeba-Energie und das Ziel Ra, die Zentralsonne.

Es wird im Ra-Sheeba weniger mit einzelnen Symbolen gearbeitet, sondern mit kompletten Pfaden. Der Anwender-Grad ist auch hier die Arbeit mit dem Klienten. Er dient dazu, Heilung – Kraft oder Schutz zu setzen. Es gleicht die Pole in uns aus.

Der Pfad ist die Arbeit mit dem Schüler selbst, der ihm den Weg von Ra und Sheeba in ihm zeigt, öffnet und ebnet.

Der Meister-Grad befähigt den Schüler dieses Energiesystem an Andere weiterzugeben. Das ist der kürzerer Weg.

In der 1-Jahres-Ausbildung finden weitere Aktivierungen und Initiationen statt, die den Schüler an ganz alte Energien anbinden und sein Feld in sehr hohe Neue Schwingungen bringen. Es wird ein Pfad ins göttliche Licht aktiviert. Dieser gibt Impulse an die neue DNS und bringt die Chakren in die höhere Energie. Ebenfalls werden zusätzliche Chakren generiert.

Die Ausbildung in die Heilsysteme der altägyptischen Mysterien ist ein sehr praktischer Weg.

Es werden Meister-Kraft-Symbole und Lehrer-Symbole gegeben, damit Erfahrungen mit dem spirituellen Raum gemacht werden können. Viele dieser Übungen stabilisieren das Energiefeld.

Die Symbole der Lehrer-Ausbildung sind nicht für die Arbeit am Klienten geeignet und ausschließlich als spirituelle Weiterentwicklung zu verstehen.